

„Sportgeschichte erforschen und vermitteln“

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportgeschichte

19.-21. Juni 2008

Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen

(Sprangerweg 2)

Im Mittelpunkt der Tagung sollen aktuelle Diskussionslagen zur Forschungslage, aber auch zur Didaktik und Methodik der Sportgeschichte stehen. Besonders die zeitgeschichtliche Forschung zum Sport steht im Licht der Öffentlichkeit, wie etwa Beispiele zur neueren und neuesten Fußballgeschichte, zur Geschichte der Olympischen Spiele oder auch zur DDR-Sportgeschichte zeigen. Die Vermittlung sportgeschichtlicher Forschungen und ihrer Ergebnisse wird deshalb auf der Jahrestagung der Sektion Sportgeschichte der dvs ausdrücklich zum Thema gemacht. Dabei spielt z.B. die Frage der Stellung von Zeitzeugen eine wichtige Rolle, insbesondere dann, wenn sie selbst am Prozess der Geschichtsschreibung beteiligt sind. Andere Fragen und Diskussionen ergeben sich aus der Qualität und Bewertung der Quellen oder der Frage der Aufgabe einer zeitgeschichtlichen Forschung im jeweilig aktuellen politischen Kontext. Sportgeschichte ist jedoch nicht nur in der politischen Geschichte zu verorten, sondern vor allem ein nicht mehr weg zu denkendes Thema von „Cultural Studies“.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung sind historische und kulturelle Zusammenhänge der Olympischen Sommerspiele im August 2008 in Peking/China. „Olympismus“ und Olympische Spiele mit Blick auf den asiatischen Raum, insbesondere auch aus deutscher Sicht, bieten eine Fülle von Anknüpfungspunkten.

PROGRAMM

DONNERSTAG, der 19. JUNI 2008			
17.00 - 17.45 Uhr	Eröffnung	Prof. Dr. A. Krüger (Universität Göttingen) Prof. Dr. M. Krüger (Universität Münster)	Hörsaal Sportzentrum
18.00 - 19.00 Uhr	Eröffnungsvortrag	Prof. Dr. W. Pyta „Sportgeschichte aus der Sicht des Allgemeinhistori- kers – Erwartungen, Poten- ziale, Grenzen“	Hörsaal
19.30 Uhr	Abendessen		Restaurant „Da Enzo“, Gutenbergstr.

FREITAG, der 20. JUNI 2008, vormittags		
Sektion: Zeitgeschichte – Moderation Prof. Dr. M. Krüger		
09.00 - 09.30 Uhr	Dr. M. Thomas, Magdeburg „Sportgeschichte und Kulturwissenschaft – Probleme, Konzepte und Perspektiven“	Seminarraum
09.30 – 10.00 Uhr	PD Dr. W. Buss, Göttingen „Akteur oder Zeitzeuge, zugleich Historiker? Überlegungen zu einer Grundfrage der zeitgeschichtlichen Forschung mit Beispielen aus der sportbezogenen DDR-Forschung“	Seminarraum
10.00 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. A. Krüger, Göttingen „Wie vermitteln wir die Zeitgeschichte des Sports, ohne uns in den Fallstricken des Antisemitismus zu verhaspeln?“	Seminarraum
10.30 – 11.00 Uhr	PAUSE	
Sektion: Zeitgeschichte – Moderation Prof. Dr. A. Krüger		
11.00 – 11.30 Uhr	Dr. M. Herzog, Irsee „Fußballsport in der Zeit des Nationalsozialismus. Quellen, Methoden, Erkenntnisinteressen“	Seminarraum
11.30 – 12.00 Uhr	Dr. R. Oswald, Geisenfeld „Die 'schönste Nebensache' als politisches Argument – Aktuelle Debatten zur deutschen Fußballgeschichte“	Seminarraum
12.00 – 12.30 Uhr		Seminarraum
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause / Mittagessen	Restaurant „Da Enzo“, Gutenbergstr.

FREITAG, der 20. JUNI 2008, nachmittags		
Sektion Zeitgeschichte – Moderation Prof. Dr. B. Wedemeyer-Kolwe		
14.00 – 14.30 Uhr	B. Bahro/Dr. J. Braun, Potsdam „Ausstellung Doppelpässe – Wie die Deutschen die Mauer umspielten“	Seminarraum
14.30 – 15.00 Uhr	A. Bruns, Göttingen „Filme als Quellen der Sportgeschichte – Chancen im Lehr- und Lernprozess, aufgezeigt an ausgewählten Filmdokumenten des internationalen Arbeitersports“	Seminarraum
15.00 – 15.30 Uhr	L. Völker/A. Wiese, Potsdam „Der lange Weg ins Klassenzimmer. Ist die Sportgeschichte im Schulunterricht angekommen?“	Seminarraum
15.00 – 16.00 Uhr	K. Slied, Hamburg „Sportgeschichte in der Schule vermittelt – eine fächerübergreifende Unterrichtssequenz in Klasse 6 zum Thema ‚Olympische Spiele in der Antike‘“	Seminarraum
16.00 – 16.30	PAUSE	

FREITAG, der 20. JUNI 2008, nachmittags		
Sektion Zeitgeschichte – Moderation Prof. Dr. L. Peiffer		
16.30 – 17.00 Uhr	PD Dr. S. Scharenberg, Mainz „Cultural Studies – Wie wird Sportgeschichte in Australien gelehrt“	Seminarraum
17.00 – 17.30 Uhr	M. Wichmann, Berlin „Potenziale und Probleme der Präsentation jüdischen Sports in Museen und Ausstellungen“	Seminarraum
17.30 – 18.00 Uhr	P. Tauber, Frankfurt „Vom Schützengraben auf den grünen Rasen – Der Erste Weltkrieg und die Entwicklung des Sports in Deutschland“	Seminarraum
18.00 – 18.30 Uhr	Dr. S. Zwicker, Wiesbaden „Fußball, Gesellschaft und Nationalitätenkonflikte in den böhmischen Ländern/der Tschechoslowakei bis 1945“	Seminarraum
18.30 – 19.30 Uhr	Sektionsversammlung	Raum 512
ab 19.45 Uhr	Abendessen und Treffen (optional und auf eigene Kosten)	Restaurant „Da Enzo“ Gutenbergstr.

SAMSTAG, der 21. JUNI 2008, vormittags		
Sektion Olympia – Moderation PD Dr. W. Buss		
08.30 – 09.00 Uhr	E. Hübner, Münster „Das olympische Dorf von 1936“	Seminarraum
09.00 – 09.30 Uhr	PD Dr. K. Lennartz, St. Augustin „Olympische Boykotte“	Seminarraum
09.30 – 10.00 Uhr	R. Hild, Leipzig „Gewinnen ist nicht alles – es ist das Einzige – Zur politischen Bedeutung der gemeinsamen deutschen Olympiamannschaften 1956 und 1960“	Seminarraum
10.00 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. C. Tiedemann, Kiel „Olympismus und Friedens-Hypothese, oder: Sport und Frieden – Wunsch oder Wirklichkeit?“	
10.30 – 10.45 Uhr	PAUSE	
Sektion Olympia – Moderation Dr. M. Thomas		
10.45 – 11.15 Uhr	J. Meyer, Hamburg „Die Aufgabe zeitgeschichtlicher Forschung im Kontext der Olympischen Spiele 2008 in Peking“	Seminarraum
11.30 – 13.00 Uhr	Diskussionsrunde zu den Olympischen Spielen in China „Olympische Spiele in der Diktatur – Haben wir aus der Geschichte gelernt?“ Diskussionsteilnehmer aus Geschichte, Politik, Journalismus und Sport*	Hörsaal
13.00 Uhr	Prof. Dr. M. Krüger, Münster Tagungsabschluss	Hörsaal

*** Diskussionsrunde zu den Olympischen Spielen in China
„Olympische Spiele in der Diktatur – Haben wir aus der Geschichte gelernt?“**

Diskussionsteilnehmer:

Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Allgemeinhistoriker, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Prof. Dr. Michael Krüger, Sporthistoriker, Universität Münster

Priv.-Doz. Dr. Rolf Pfeiffer, Allgemeinhistoriker, Universität Marburg

Priv.-Doz. Dr. Sven Güldenpfennig, Sportsoziologe, Aachen

Michael Gernandt, Journalist, Süddeutsche Zeitung, München

Liesel Westermann-Krieg, Referentin im Niedersächsischen Kultusministerium (angefragt).

Moderation: Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Buss, Universität Göttingen